



Pulse of India

<https://www.youtube.com/watch?v=HmwquBY4TjY>

<https://www.youtube.com/watch?v=GrJ9Z3rCka4>

Die Flamencotänzerin Bettina Castaño kreierte ein Programm mit dem Namen PULSE OF INDIA. Es ist einzigartig, speziell, sehr feinfühlig, enorm ausdrucksstark, und wird von einer extrem dynamischen Virtuosität begleitet, die ihresgleichen sucht.

(Programmdauer 2 x 45 min. 6. Künstler + 2 Techniker)



Bettina Castaño

Sie zog aus, um Flamenco zu tanzen und fand die Freiheit. Heute ist sie die, die mit den Kulturen tanzt. Sie ist Zigeunerin, Flamencotänzerin; Welttänzerin; Choreographin; Tanzlehrerin; Autorin und Produzentin von über 15 einzigartigen Bühnenprogrammen; von verschiedenen didaktischen Lehrheften und DVD's. Sie gilt als eine der herausragenden Flamencotänzerinnen unserer Zeit. Ihr scheinbar unerschöpflicher Reichtum an Choreographien und ihr riesiges Tanzrepertoire motivieren sie zu Tanz-, Musik- und Rhythmusdarbietungen ganz besonderer Art.

Ihr unglaublicher Bewegungsreichtum, die Formschönheit ihrer weiblichen Bewegungen, begeistert die Welt. „Musik muss gefühlt werden, um sie in Tanz umzusetzen“ ist ihr Motto. So bleibt es nicht aus, daß sie nach allen Musikstilen von Klassik, Flamenco bis Tango Argentino ihre Choreographien ausrichtet. Ihre „Spielpartner“ sind große Philharmonische Orchester, oder ihre achtköpfige Flamencogruppe, oder Quartetts, Trios oder Duos.

Eine konsequente, künstlerisch hoch stehende Programmation kann man in ihrem künstlerischen Lebenslauf deutlich erkennen, ihre Programme haben eine einzigartige Atmosphäre und ziehen automatisch ein aufgeschlossenes, interessiertes Publikum in grosser Zahl an. Das ist die Basis ihrer Erfolgsgeschichte und macht sie zu einer begehrten Künstlerin. Sie arbeitet mit Künstlerinnen und Künstlern aus der ganzen Welt zusammen.

PULSE OF INDIA brilliert durch inhaltliche Relevanz, formale Eigenständigkeit, innovativen Charakter und künstlerische Ambitionen, die überzeugen.



Die Musiker, die dieses neue Programm mitgestalten, sind zum einen der Meister des Chendas, **Mattanur Sankarankutty**; er ist wahrhaftig der größte Meister Indiens auf diesem Perkussionsinstrument. Im Februar 2009 übergab ihm der Indische Präsident persönlich einer der wichtigsten Preise, den **Padma Shri award** (is an award given by the generally to Indian citizens to recognize their distinguished contribution in various spheres of activity including the Arts, Education Industry, Literature, Science, Sports and public life).

Dann der andere Perkussionist: **Alapuzza Karuna Moorthy**, (www.karunamoorthy.com) ein gottbegnadeter Tavilspieler, ebenso ein außerordentlicher Meister dieses Instrumentes. Beide spielen mit den verschiedensten Musikern zusammen, bereisten schon die ganze Welt. Ihre Perkussion fußt auf den heiligen Rhythmen der Tempelmusik bzw. des Tempeltanzes die vor ca. 10.000 Jahren ihren Ursprung hatte.

Dazu gehören auch die Flamencomusiker von Bettina.

In dieser einzigartigen Darstellung von Tanz, indischer Perkussion, Gitarre und Flamencogesang, werden Maßstäbe gesetzt, die bislang nicht erreicht wurden.



Mit ihrem Programm "Puls of India", mit dem sie sogar in Indien selbst Aufmerksamkeit erregte, stellt sie eine spanisch-indische Verbindung her, die vermutlich uralt ist. Denn der Flamenco hat seinen Ursprung bei indischen Zigeunern, die ihn nach Spanien brachten. Sie tritt mit den besten Musikern Indiens auf, Karuna Moorthy, ein begnadeter Tavilspieler, der weltweit Konzerte gibt, und Mattanur Sankarankutty, ein Meister der Chenda-Perkussion, der 2009 den höchsten indischen Musikpreis erhielt. Beide ließen auch in Hechingen bei "mantra" und "talas" ihre einmalige Kunstfertigkeit erkennen. Wenn Bettina Castaño dann diese Musik mit ihren meditativen Stilfiguren verbindet, kommt es zur begeisternden Symbiose - wenngleich das Hörerlebnis für unsere Ohren schon noch ungewöhnlich sein mag.



Zweifellos ist Castaño eine der herausragenden Flamencotänzerinnen der neuen Generation, die fähig ist, traditionelle Grenzen zu überwinden. Den Weg bereiten ihr dazu allerdings auch die begleitenden Musiker. In Hechingen waren dies El Espina mit seiner zwölfsaitigen Gitarre und der Flamencogitarre und Mariano Campallo mit der Flamencogitarre und als Sänger und Palmero David Hornillo. Den indischen Anteil übernehmen die beiden indischen Perkussionisten, Karuna Moorthy (Tavil) und Mattanur Sankarankutty (Chenda). Dabei werden nicht nur ihre Instrumente, mal hölzern, mal metallisch klingend, zum Kommunikationsmittel, sie kommunizieren auch in Art eines Sprechgesangs.

Die virtuosen Spieltechniken der Flamenco-Gitarristen vom triolischen Daumenschlag „Alzapua“ bis zum rasenden Saitenwirbel des „Rasgueado“ beherrschen beide Musiker mit traumhafter Sicherheit. Allein ein Duoabend mit El Espina und Campallo wäre das Eintrittsgeld wert gewesen.

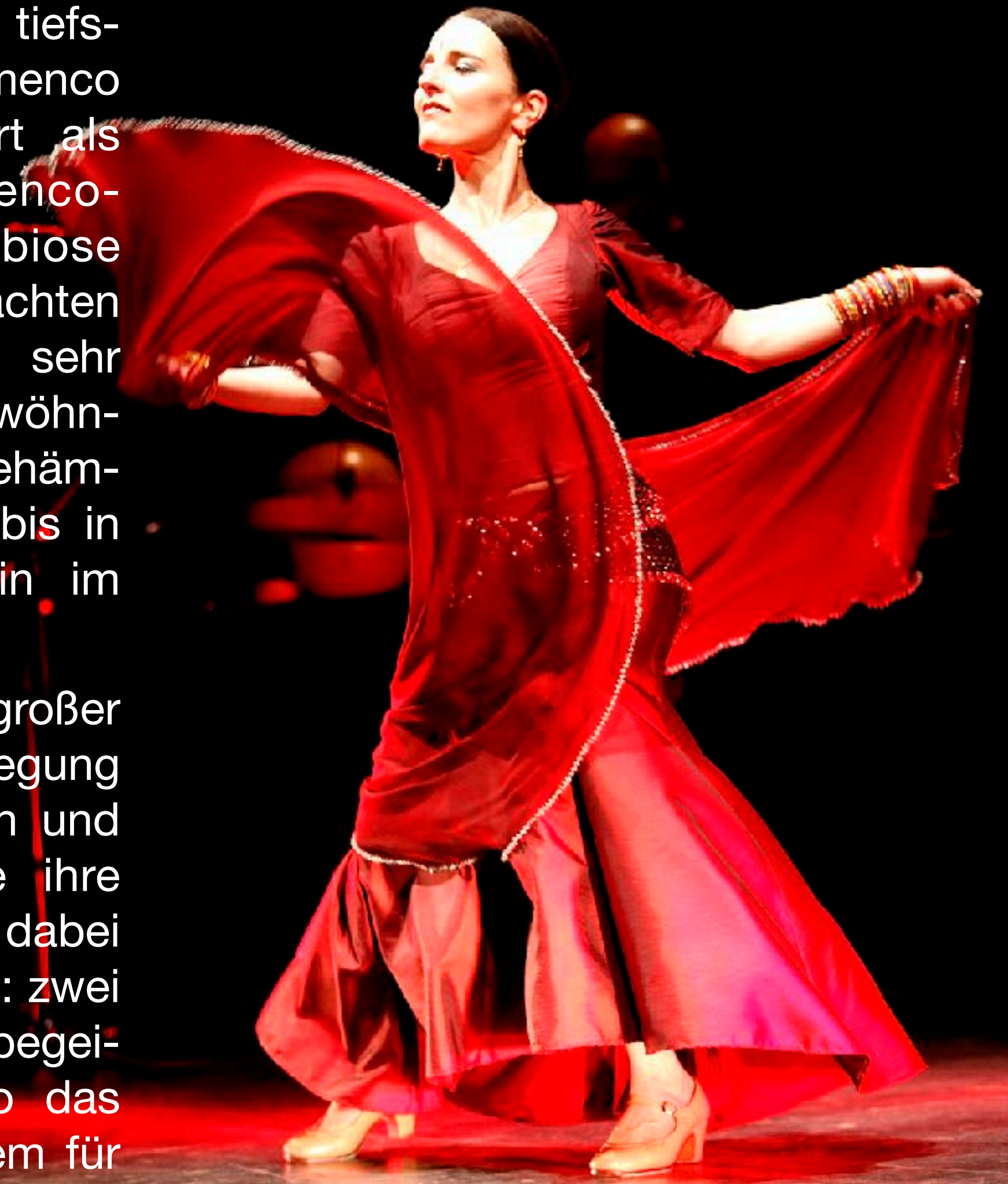
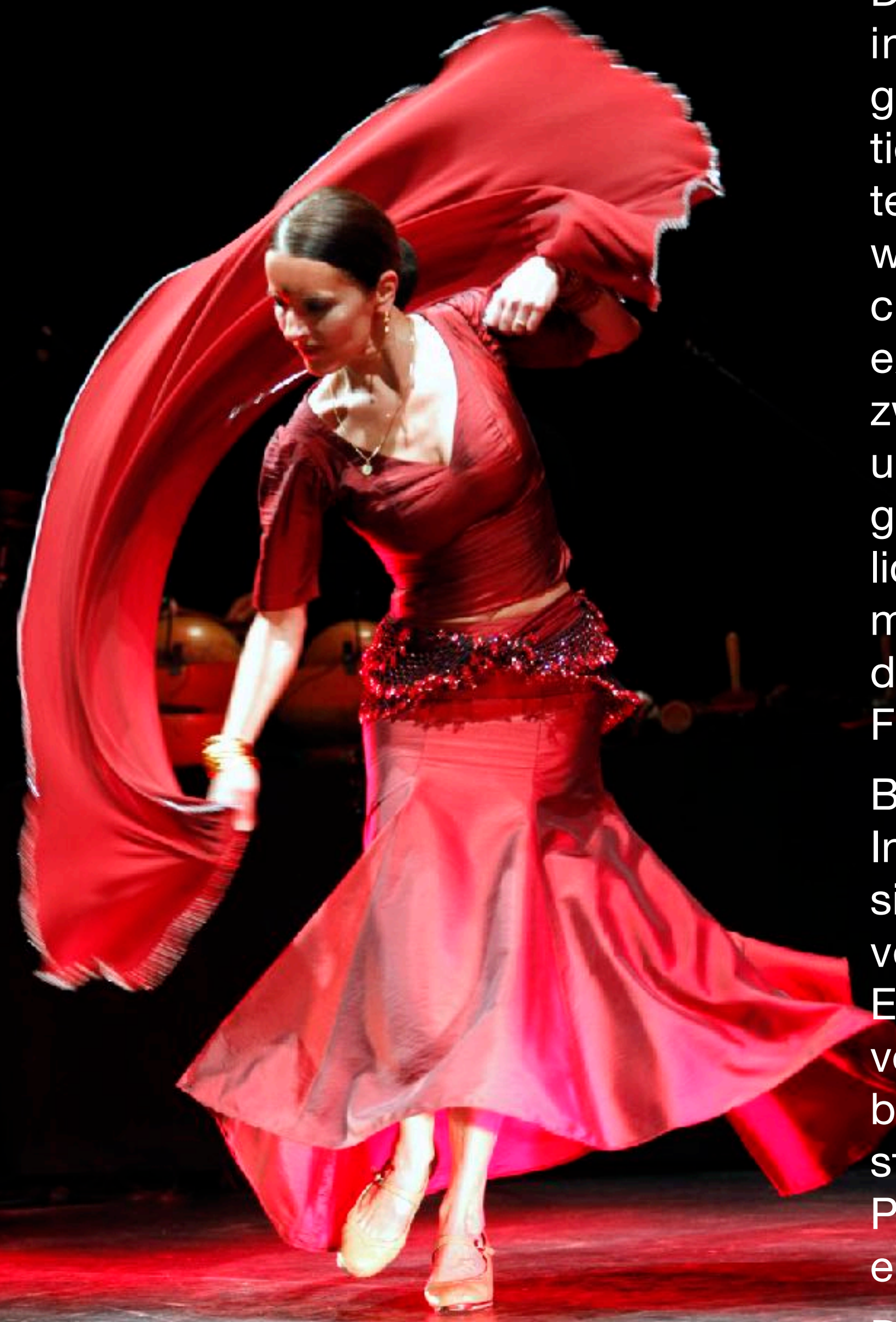


Sänger David Hornillo, geboren 1981, ist das dritte Ass im Ärmel des Flamenco-Quartetts. Der Nachwuchsstar findet an diesem Abend zur „expresión de uno mismo“, dem „Ausdruck des eigenen Selbst“, der vom Flamenco-Sänger erhofft wird. Allein sein eröffnendes, sich ins Unendliche dehnende „Ay“ schien den Schmerz des ganzen Planeten in sich zu bergen. Die berühmte spanische Sängerin Angelita Gómez erklärt zum Anspruch des Flamenco-Gesangs: „Man fühlt den Schmerz, die Musik drückt noch mehr Schmerz aus, dadurch empfindet man selbst intensiver, dann können die Gefühle sich verändern, man überwindet den Schmerz indem man ihn ausdrückt.“

Die Wurzeln dieses Tanzes, die tatsächlich im indischen-arabischen Raum liegen, geben dem Flamenco eher einen introvertierten Charakter mit einem Ausdruck tieferer Emotion. Beim „indischen“ Flamenco wurde bedeutend mehr improvisiert als choreographiert – und der Flamenco-expertin aus Sevilla ist die Symbiose zwischen den aus europäisch durchdachten und dem exotisch-meditativen Tanz sehr gelungen. Sie kann mit ihren ungewöhnlichen Schuhen rasant die Bühne behämmern, aber auch zart, geschmeidig, bis in die Fingerspitzen die Tempeltänzerin im Flamenco integrieren.

Bettina Castaños Vortrag war von großer Intensität, egal welcher Art Gefühlsregung sie sich widmete mit ungewöhnlichen und verspielten Bewegungen stellte sie ihre Eigenart her. Unterstützt wurde sie dabei von einer erstklassigen Musikercombo: zwei brillante Flamencogitarristen. Beide begeisterten gleich mit ihrem ersten Duo das Publikum. Der Gesang sorgte vor allem für einen melancholischen Einschlag.

Der Applaus mit ständig ovations brauste durch das Theaterhaus und wollte einfach nicht enden.



Flamenco
Βεττινα
Castaño

pulse of
inter



Kontakt:

Klaus-Peter Dorn

PALACIO DE CULTURA INTERNACIONAL DE SEVILLA

Email: b.castano@interbook.net oder Klaus-Peter-Dorn@t-online.de

Tel.: 0034 954 38 42 61 / 0049-171 545 1500